

Der Courier.

Hallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. A. Daniel.

N^{ro} 561.

Halle, Dienstag den 2. December
Erste Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Wochenschau. — Tageschau. — Deutschland (Berlin, Frankfurt a. M.). — Frankreich (Paris). — Dänemark (Kopenhagen). — Provinzielles (Mansfelder Seekreis). — Locales.

Z Halle, den 2. December. (Wochenschau.) Der Bundestag scheint sich nun ernstlich mit Regulirung eines allgemeinen Pressegesetzes zu beschäftigen; als Sachverständige sollen unter anderen der Buchhändler Cotta und der Leipziger Bibliothekar Dr. Gersdorf zugezogen werden. Wegen der Veröffentlichung der Protokolle wurde verhandelt; abweichend von Herrn v. Bismarck's Ansicht kamen die übrigen Gesandten überein, daß eine Auswahl aus den Verhandlungen der Öffentlichkeit zu übergeben sei. Die Beschwerde des General von der Horst, wegen ihm und seinen Kameraden in Holstein gegebener Versprechungen wurde abgewiesen.

In Preußen wurden die Kammern am 27. November in der üblichen Form eröffnet. Die Eröffnungsrede des Herrn v. Mantuffel berührt vorzugsweise die inneren Zustände, bezeichnet die Arbeiten der Provinzialstände als Gutachten, stellte eine Erhöhung des Militäretats in Aussicht, und weist die Ansicht ab, als gedente die Regierung wegen der Grundverhältnisse Verkehrsbeschränkungen eintreten zu lassen; die auswärtigen Verhältnisse, — der Septembertvertrag abgerechnet — wurden nicht berührt. In der ersten Kammer wurden Graf Wittberg, Herr Brüggemann und Herr v. Ippenflüg zu Präsidenten ernannt, hier trat auch zum ersten Male die Partei Bethmann-Hollweg hervor; durch Unterstützung der Linken erhielt Herr Bethmann-Hollweg bei der Präsidienwahl 52 Stimmen. Dieselbe Partei, als deren Koryphäen die Herren Landfermann, Rathis, v. d. Holz, Bourtales u. A. erscheinen, beschloß, unter Redaction des Dr. v. Jasmond ein „Preussisches Wochenblatt“ als ihr Organ zu begründen. Die wesentlichste Abweichung ihrer Tendenzen von denen der Partei der „N. Pr. Z.“ scheinen auf dem Gebiete der Kirche und der auswärtigen Politik sich zu zeigen.

In Sachsen sind durch das Schneewetter viele Menschen ungesunden. In Oesterreich wurden die deutschkatholischen und freien Gemeinden aufgelöst, die Bildung neuer unterlag. Der neue Zolltarif ist zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden. In Wien erschien der Großfürst Constantin als Gast, und wurde vielfach gefeiert.

In München ist das Notariatsgesetz abermals Gegenstand der Berathung; die Fassung der Deputirtenkammer wurde von den Reichsräthen abgeworfen.

In Kurhessen dauerten die Untersuchungen und Verurtheilungen fort; wie man hört, soll gegen einzelne Männer, wie Wippermann, nachträglich der Prozeß wegen Theilnahme an dem Stuttgarter Pöbelparlament im Jahre 1849 erhoben werden. — Der Kurfürst ist nach Wien gereist, wie man sagt, um die Ebenbürtigkeitserklärung seiner Gemahlin und seiner Kinder zu erstehen. Minister Haspenflug wurde in Greifswald zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt.

In Hannover wurde die Leiche König Ernst Augusts, unter Theilnahme Sr. Majestät des Königs von Preußen, feierlich beisetzt.

Georg V. entließ das Ministerium Münchhausen, und bildete ein neues Kabinet aus den Herren Scheele, Windhorst, Bacmeister, Borries, Brandis und v. d. Decken. Diese Männer gehören den streng konservativen Kreisen an: die vielbesprochenen neuen Organisationen werden schwerlich zur Ausführung kommen. Wie weit sich die Erwartung, daß der Septembertvertrag mit Preußen aufrecht bleiben werde, bewahrheiten werde, steht dahin. Fällt dieser Vertrag, so würde Preußen, — das jetzt den Zollverein gekündigt hat, — in eine schwierige Lage gerathen. Denn obgleich Bayern im Zollverein bleiben will, so zeigt sich doch hier und da, namentlich in Sachsen, großes Bestreben, mit Oesterreich engere Beziehungen anzuknüpfen. (Die neueste „Preuß. Z.“ giebt über das Bestehen des Vertrages beruhigende Versicherungen.)

Dulon wurde an Bremen übergeben, und von seinen Anhängern mit vielen Demonstrationen gefeiert. — In Holstein wurde die Mehrzahl der deutschen Offiziere aus dem holländischen Kontingent entlassen. Die Uebergabe an die Dänen dürfte demnächst erfolgen. In Dänemark scheint man gewillt, Aufhebung des bekannten Bundesbeschlusses von 1846 zur Bedingung einiger homöopathischen Concessionen machen zu wollen.

In England zuckt die durch Kossuth's Anwesenheit erzeugte Aufregung noch nach: die „Daily News“ gaben seine Aufzeichnungen über Ungarn zu erstehende Entzückung heraus, die er in Rutabia niedergeschrieben. — Allmählig tritt die Reformfrage wieder in den Vordergrund. — Aus Kaffraria kamen schauerhafte Details über die Greuel der Eingebornen.

In Paris verwickelt sich alles täglich mehr, und die Elemente zu einer neuen Revolution werden allseits gemischt. In Folge der Abwerfung des Quästionsgesetzes ist jetzt das Gesetz über die Verantwortlichkeit des Präsidenten an der Tagesordnung, und bemühen sich Montagne und die „Thiers'sche“ Partei gleichmäßig, die Stellung der Executive möglichst zu beschränken. Dem gegenüber legt Sr. Kraud die ungeheure Verachtung gegen „den letzten politischen Klubb, den man in Frankreich duldet“, an den Tag, und erklärte der Präsident in einer höchst merkwürdigen Rede im Circus Franconi, bei Gelegenheit eines Festmahles, der Legislativen offen den Krieg, suchte auch die Gemüther der Arbeiter zu gewinnen. Die Entscheidung liegt offenbar, — wie schon oft in diesem Lande, — in den Patronatschen der Truppen und der Laune ihrer Regimentscommandeurs. Venerenswerth das Auftreten des Erzbischofes Sibour von Paris in den Ateliers der Arbeiter.

In Portugal scheinen die Wahler für Saldanha eine schwache Majorität zu bringen. — In Rom concentriert General Gemeau die französischen Truppen, während in Turin der Kerus den Studenten den Besuch der theologischen Vorlesungen untersagt, und neue Konflikte mit der weltlichen Macht sich vorbereiten.

In Bern einige radikale Nachwahlen, in Neuenburg Bestrebungen, dies Land mehr und mehr von den Beziehungen zu Preußen loszureißen.

Die Türken benutzten die Zeit, ehe der Nachfolger des jüngst verstorbenen Vladika in Montenegro eingetroffen, in dieser Landschaft plündernd einzufallen.

Das griechische Kabinet sandte an das Ausland eine Note, um in enfter Weise den neuen von Lord Palmerston geschmiedeten Intriguen gegen die jetzige Regierung entgegenzutreten. Frankreich scheint sich diesmal der Hellenen annehmen zu wollen.

In Ostindien denken die Engländer an Gründung einer neuen Präsidentschaft, Simlak, die die westlichen Landschaften dieser Halbinsel umfassen soll.

Sibirien wird von einem englischen Offizier, Namens Bin, durchreiset, der die Meinung hegt, Sir Franklin sei an der Mündung des Flusses Kolyma im Eise eingeschlossen.

Während die Revolution in Mexiko nur langsam fortschreitet, haben die Unternehmungen Urquiza's zur Entsetzung von Montevideo und zur Vertreibung des Generals Dribe geführt. Seine eigenen Truppen und die argentinischen Hülfsvölker der Rosas gingen schließlich zu dem Feinde über.

Die Lage der Schleswig-Holsteiner in Brasilien soll leidlich sein; dagegen ist eine ihrer Kolonien am Mississypri in der Auflösung begriffen.

Da Sr. Majestät der König die Kammern nicht in Person eröffnet hat, werden die gewöhnlichen Adress-Debatten diesmal ausfallen.

In der Zweiten Kammer am 29. Bildung des Präsidiums (auf 4 Bogen): Präsident Graf Schwerin, 1. Vice-Präsident Geypert, 2. Vice-Präsident v. Görz.

Nach der „N. Pr. Z.“ sollen den Kammern „Grundzüge einer Landgemeindef-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen“ vorgelegt werden. Die detaillirten Bestimmungen dürften die einzelnen Provinzial-Vertretungen zu treffen haben.

Die „Preuß. Z.“ erklärt die Befürchtungen für den Vertrag vom 7. September für unbegründet.

Dem „Hamb. Corr.“ wird aus Wien die sehr zweifelhafte Nachricht mitgetheilt: die Verhandlungen über Erweiterung oder Erneuerung des Zollvereins würden nicht in Berlin, sondern in Wien geführt werden. Die Regierung habe schon Einladungen erlassen.

In Nassau wichtige Abänderungen in der Landesverfassung. Der bekannte Wasserarzt Prießnitz in Greifenberg soll bedenklich erkrankt sein.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 30. November enthält Folgendes:

Sr. Majestät der König haben Allerquädigt geruht:

Dem Kaiserlich österreichischen wirklichen Geheimen Rath und Oberst-Hofmeister Grafen Szécsen und dem Kaiserlich österreichischen wirklichen Geheimen Rath und Oberst-Hofmeister Grafen von Wurmbbrand, den Rothen Adlers-Orden erster Klasse; dem Königlich hannoverschen General-Direktor der indirekten Steuern, Dr. Klénze, den Stern zum Rothen Adlers-Orden zweiter Klasse; dem Justizrath a. D. Friedrich Gottlieb Mettke zu Frankfurt a. d. O. den Rothen Adlers-Orden dritter Klasse mit der Schleife; so wie dem Kreisgerichtsrath Otto Arnold Christian Huke zu Erfurt den Rothen Adlers-Orden vierter Klasse zu verleihen;

Die bisherigen Landräthe von Schmidt und von Rohrscheidt, so wie die bisherigen Regierungs-Assessoren Messerschmidt, Schöne-mann und von Kröcher zu Regierungs-Räthen zu ernennen; und

Dem Regierungs-Kanzlisten Oberstolz in Nachen den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Erste Kammer.

Berlin, den 29. November. Dritte Sitzung. Präsident: Graf Rittberg.

Eröffnung 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Wahl der acht Schriftführer und der beiden Quästoren.

Am Ministerisch: Minister Simons.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wird von dem Schriftführer Abg. v. Kendl verlesen und genehmigt.

Der Präsident macht das Resultat der Wahl der 8 Schriftführer bekannt. Es haben gewählt 120; absolute Majorität 61. Davon erhielten die Abgeordneten di Dio 120, von Münchhausen 120, von Brittwitz 119, von Bokum-Dolffs 116, Maquet 115, Behrend (Trier) 70, Eisner 70, Humbert 67 Stimmen. Die Genannten werden zu Schriftführern proclamirt, und die Herren di Dio, von Brittwitz, Maquet und Eisner zur Wahrnehmung des Amtes auf die Tribüne berufen. Der Präsident macht der Versammlung bekannt, daß der Abg. Dannenberger (2. Danziger Wahlbezirk) sein Mandat aus Gesundheits-Rücksichten niedergelegt, und der Ober-Tribunalsrath Ulrich im 1. Münsterschen Wahlbezirk gewählt worden ist.

Es wird hierauf das Resultat der Wahlen in den Kommissionen verlesen und zur Wahl der Quästoren durch Namens-Aufruf geschritten. Bestimmt haben 110, absolute Majorität 56. Davon erhielten die

Herren Mähle 101 und Magnus 76 Stimmen. Ein Stimmzettel schlug zu allgemeinem Humor gemeinsam die H. v. Gerlach und Hansemann zu Quästoren vor.

Präsident. Nachdem somit die Tagesordnung erledigt, habe ich noch anzuzeigen, daß zwei ständige Kommissionen zu wählen sind, die Kommission für Geschäfts-Ordnung (aus 10 Mitgliedern) und die Kommission für Petitionen (aus 15 Mitgliedern bestehend). Die Legitimationen der neuen Wahlen werden vorgelegt werden, und bitte ich die Herren Vorsitzenden, die Wahlprüfungen möglichst zu beilegen, so daß ich hoffentlich schon Montag eine neue Plenarsitzung zur Erledigung derselben werde ansehen können, da ich außerdem Grund habe, zu glauben, daß für dieselbe uns Vorlagen von Sr. Majestät Regierung bevorstehen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr 10 Minuten. — Nächste Sitzung unbestimmt, wahrscheinlich Montag, den 1. December.

Zweite Kammer.

Berlin, den 29. November. Zweite Sitzung. Vorsitzender: der Alterspräsident Steinbeck. Eröffnung der Sitzung gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tages-Ordnung: Wahl des Präsidenten, der Vicepräsidenten und Schriftführer.

Am Ministerisch: v. Mantuffel, v. d. Heydt, v. Bodelschwingh und von Westphalen. (Die Zuschauertribünen sind von kaum einigen 30 Personen besetzt.) Nach Verlesung des Protokolls schreitet die Versammlung zur Wahl eines Präsidenten. Anwesend sind 280 Mitglieder, die absolute Majorität beträgt demnach 141. Davon erhalten: der Graf v. Schwerin 151, der Graf v. Arnim-Boysenburg 120, der Abg. Geppert 5, der Abg. v. Kleiß-Reegow 1, der Abg. v. Arnim 1 Stimme. Zwei Zettel waren unbeschrieben.

Alters-Präsident. Somit ist der Herr Graf v. Schwerin zum Präsidenten dieses hohen Hauses erwählt, und proclamirt ich ihn als solchen.

Graf Schwerin. Indem Sie mich abermals beim Beginn der dritten und unserer letzten Session zu dem ehrenvollen Amte eines Präsidenten berufen haben, kann ich darin nur ihren Wunsch erkennen, daß ich in demselben Geiste dieses Amt fortführen möge, wie ich dies bis jetzt gethan habe. Ich kann nur versichern, daß ich meiner Schuldigkeit wie bisher nach besten Kräften nachkommen werde. Lassen Sie uns bedenken, daß, je ernster und entscheidender die gegenwärtigen Augenblicke sind, wir auch um so freier und unbefangener unsere Stimmen hier von der Tribüne in das Volk hinein erschallen lassen müssen, dessen Rechte zu vertreten wir durch die Verfassung berufen sind. Darin, daß die parlamentarische Ordnung überall streng gehandhabt werde, bitte ich Sie schließlich, mich zu unterstützen. Noch, m. H., erlaube ich mir, Sie aufzufordern, unserm Alters-Präsidenten unsern Dank durch Aufstehen zu erkennen zu geben. (Es geschieht.)

Damit geht die Versammlung zur Wahl eines ersten Vice-Präsidenten über.

Es stimmen wiederum 280 Abgeordnete, die absolute Majorität beträgt demnach wieder 141. Es erhalten Stimmen: der Abg. Geppert 166, der Abg. Simson 103, der Abg. v. Görz 3, der Abg. Lenking 1. Zwei Stimmzettel sind abermals unbeschrieben eingegangen.

Präsident: Somit proclamirt ich den Abg. Geppert zum ersten Vice-Präsidenten.

Abg. Geppert: Als Sie mich in der letzten Session zum ersten Male zu Ihrem Vice-Präsidenten erwählten, war ich durch Krankheit verhindert, Ihnen meinen Dank auszusprechen. Indem ich dies jetzt thue, versichere ich Sie, daß ich alle meine Kräfte aufbieten werde, mich dieser mir zu Theil gewordenen Ehre würdig zu machen.

Die Versammlung geht zur Wahl eines 2. Vice-Präsidenten über. Es werden 275 Stimmzettel abgegeben und beträgt die absolute Majorität 138. Es erhalten Stimmen: der Abg. v. Görz 149, der Abg. Lenking 107 Stimmen; die übrigen zerplittern sich unter die Abgg. Winkler, Steinbeck, Herrath etc.

Der Abg. v. Görz ist somit zum zweiten Vice-Präsidenten erwählt und dankt mit einigen Worten.

Nach einigen geschäftlichen Bemerkungen und Bewilligung von Urlaubs-gesuchen werden noch die Stimmzettel für die Ernennung der Schriftführer abgegeben und dann die Sitzung nach 2 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr Mittags.

Berlin, den 29. November. In die Abtheilungen der ersten Kammer sind gewählt: 1. Abth. Vorst.: Graf Solms-Baruth; Stellvertreter: v. Plög; Schriftführer: v. Endevoort; Stellvertreter: Schlieper. 2. Abth. Vorst.: Kühne; Stellvertreter: Carl; Schriftführer: v. Seydlitz; Stellvertreter: v. Voigts-Reeg. 3. Abth. Vorst.: v. Diesberg; Stellvertreter du Vignau; Schriftführer: di Dio; Stellvertreter: Graf Schlieffen. 4. Abth. Vorst.: v. Ladenberg; Stellvertreter: Grein; Schriftführer: Kolbe; Stellvertreter: Berend (Trier). 5. Abth. Vorst.: v. Brünneck; Stellvertreter: Hansemann; Schriftführer: Maquet; Stellvertreter: v. Eisner.

— In der gestrigen Sitzung der Abtheilungen der II. Kammer wurde zur Wahl der Vorsitzenden nebst Stellvertretern, sowie der Schriftführer nebst Stellvertretern geschritten. Wir lassen zuerst nach den Abtheilungen die erste Reihe folgen. 1. Abtheilung: Vorsitzender Pochhammer; Stellvertreter Ambrom. 2. Abtheilung: Vorsitzender Graf v. Arnim-Boysenburg; Stellvertreter v. Görz. 3. Abtheilung: Vorsitzender Geppert; Stellvertreter v. Selchow. 4. Abtheilung: Vorsitzender Ebert; Stellvertreter v. Parpart. 5. Abtheilung: Vorst.

hender v. Kleist-Reekow; Stellvertreter Mac-Lean. 6. Abtheilung: Vorsitzender Bauer (Saazig); Stellvertreter Freiherr v. Hiller. 7. Abtheilung: Vorsitzender Keller; Stellvertreter v. Bonin. — Schriftführer nebst Stellvertreter nach Ordnung der Abtheilungen: 1. Hahn, Krieger; 2. Gahndorff, Becker; 3. Krahn, Diethold (Bürgermeister zu Sömmerda); 4. Maske, Bied; 5. v. Holzbrück (Siegen), Weber; 6. Freiherr v. Jedity (Neufirch), v. Breithaupt (Wittstock); 7. Nöldechen, Stolle. — Wir können das Resultat dieser Wahlen als ein durchaus günstiges bezeichnen.

— Die neueste Nummer des „Militär-Bochenblattes“ enthält u. A. folgende Ernennungen: Hauptmann v. Beyer vom großen Generalstabe und Major v. Podewils ins Kriegs-Ministerium versetzt; Oberst v. Trotha ist gestattet, die Uniform des 4. Infanterie-Regiments beizubehalten, und soll derselbe à la suite dieses Regiments geführt werden. Die Oberst-Lieutenants Eder, v. Berken, v. Sobbe, v. Wilczek, Bezwarzowski, Baron v. Albeinaben, v. Dppen, v. Gansauge und Graf Schlippenbach sind zu Obersten befördert. General-Major v. Borcke, Kommandeur der 10. Kavallerie-Brigade ist zum Kommandanten von Berlin ernannt. Oberst v. Schack ist zur Disposition gestellt.

Berlin, den 29. November. Der königlich hannoversche General-Direktor der indirekten Steuern, Herr Klenze, wird dem Vernehmen nach morgen hier eintreffen, um einigen den Vertrag vom 7. September über betreffende Konferenzen beizuwohnen. Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß die in mehreren — natürlich oppositionellen — Blättern befindlichen Gerüchte, nach welchen bald das gegenwärtige hannoversche Ministerium dem Vertrage entschieden feindselig gesinnt sein, bald unter dem Vorgeben des Einverständnisses mit demselben doch die Absicht haben soll, die Kammer zu einer Nicht-Genehmigung zu veranlassen, völlig unbegründet sind. Wohlunterrichtete Personen halten sich vielmehr zu der entschiedenen Annahme berechtigt, das gegenwärtige Ministerium im wohlverstandenen Interesse des Landes Alles daran setzen werde, um einen Vertrag in Ausführung zu bringen, dessen segensreiche Bedeutung für die Entwicklung der beteiligten Staaten von Niemand geleugnet wird, der zur Beurteilung in Betracht kommender Verhältnisse unterrichtet und unbefangener genug ist.

— Ueber die mehrfach besprochene Angelegenheit des bisherigen Gesandten bei der hohen Pforte, Grafen Bourtales, geht der „B.“ folgende Mittheilung zu: Der Graf hatte schon vor mehreren Wochen eventuell gebeten, ihn zur Disposition zu stellen, und dies Gesuch unter dem 18. d. M. bei seinem Chef, dem Minister v. Mantouffel und bei Sr. Majestät dem Könige unbedingt erneuert. Bis gestern hatte derselbe auf sein Gesuch keine offizielle Entscheidung erhalten.

Leipzig, den 28. November. Wie wir vernehmen, hat die sächsische Regierung den hiesigen Hofrath und Oberbibliothekar Dr. Gersdorff beauftragt, als Sachverständiger an den in Frankfurt a. M. bevorstehenden Verhandlungen über ein Bundespreßgesetz theilzunehmen, und ist derselbe bereits dahin abgegangen.

Wiesbaden, den 27. November. Die „Rassauische Allgemeine Zeitung“ enthält in Nr. 280, im amtlichen Theil eine herzogliche Verordnung, welche die Verfassungsbestimmungen vom 5. April 1848 und 28. December 1849 für angetreten erklärt. Von den dann folgenden positiven Bestimmungen dürfen folgende die wichtigsten sein:

§. 2. Wir wiederholen Unsern Unterthanen die ihnen bei Unserm Regierungsantritt ertheilte Zusicherung, daß Wir die ihnen von Unserm Regierungsvorfahren in dem Edict vom 1/2. September 1814 verliehenen verfassungsmäßigen Rechte und die den Landständen Unseres Herzogthums zu deren Bewahrung beigelegten Gerechtigkeiten in ihrem vollen Umfang nach Kräften aufrecht erhalten werden. Insbesondere erneuern Wir hinsichtlich Unserer Erklärung der Domänen zum Staatseigentum die Bestätigung der Controle ihrer Verwaltung durch die Landstände, indem dadurch an deren in den Hausgesetzen bereits gewährleisteten rechtlichen Natur und an den daraus für Uns und Unser Haus geschichtlich hervorgegangenen und Uns zur Bewahrung anvertrauten Rechten nichts geändert ist. §. 3. Die Ständeversammlung besteht aus zwei Kammern. §. 9. Die zweite Kammer besteht aus vierundzwanzig Abgeordneten, welche nach den in dem Wahlgesetz enthaltenen Vorschriften in vierundzwanzig Wahlkreisen gewählt werden. §. 10. Die Ständeversammlung tritt auf erfolgte Einberufung an dem bestimmten Ort und Tag zusammen. Der Präsident der ersten Kammer wird für die Dauer einer jeden Sitzungszeit von Uns ernannt, der der zweiten Kammer von dieser gewählt. §. 11. Für alle Verhandlungen, welche die Festsetzung des jährlichen Staatsbedarfs (Budget), die Aufbringung der zu dessen Deckung erforderlichen Mittel (Steuerbewilligung) und die Controle über die Verwendung der bewilligten Summen (Rechnungsprüfung) zum Gegenstande haben, treten beide Kammern zu gemeinsamer Berathung und Beschlußfassung in eine Versammlung zusammen. Den Vorsitz in dieser Versammlung führt der Präsident der ersten Kammer, der Präsident der zweiten Kammer ist in Verbindungsfällen dessen Stellvertreter. Zu gültiger Beschlußfassung ist die Anwesenheit von zwei Dritttheilen der Landtagsmitglieder erforderlich. Bei Bestimmung dieser Zahl werden jedoch die Prinzen Unseres Hauses, wenn sie an den Verhandlungen nicht Theil nehmen und die erblich berechtigten Mitglieder, welche nicht erscheinen und auch keine Vertreter bestellen, nicht mitgerechnet.

Das „Verordnungsblatt“ Nr. 23 vom 26. November enthält das neue Wahlgesetz. Die Grundzüge desselben sind das Dreiklassen-system, indirecte Wahl und mündliche Abstimmung.

Frankfurt a. M., Sonnabend, den 29. November, Mittags 12 Uhr. Nachdem die für die Flotten-Angelegenheit niedergesetzte Kommission ihren Bericht erstattet und der Bundesauschuß sein Gutachten abgegeben, hat die Bundesversammlung nunmehr die Regierungen aufgefordert, sich über den Fortbestand der Flotte binnen 3 Wochen zu erklären. (Tel. Dep. d. C. B.)

Frankreich.

Paris, Freitag den 28. November, 7 Uhr Abends. Die Rechnung des Staatschazes bei der französischen Bank hat um eine Million zugenommen. (T. D.)

Dänemark.

Aus **Kopenhagen** wird uns von zuverlässiger Seite her über den Stand der Angelegenheit, betreffend die Herzogthümer und die damit in Verbindung stehende Ministerkrisis, folgendes gemeldet: Das Ministerium hat sich in einem Programm geäußert, nach welchem Schleswig und Holstein zwar keine gemeinschaftliche Regierung haben werden, Schleswig aber auch nicht Dänemark incorporirt, sondern gleich Holstein seine eigene Regierung erhalten wird. Für die oberste Leitung der Regierungen in Schleswig und Holstein werden Eingeborene ernannt. In beiden Herzogthümern werden die alten Provinzialstände berufen. — Dies Programm wird, ehe es dem Reichstage zur Berathung, resp. Beschlußnahme vorgelegt wird, den Höfen zu Wien und Berlin zur Kenntnisaufnahme und Zustimmung zugefandt werden. (N. Pr. 3.)

Provinzielles.

* Aus dem **Mansfelder Seekreise.** Der Kreisstag des Mansfelder Seekreises hat in seiner Sitzung vom 23. v. Mts. den Beschluß gefaßt, dem ehemaligen Schenkwirth Friedrich Buch zu Friedeburg, welcher noch zur Zeit des hochseligen Königs Friedrich des Großen Regierung beim Militär gedient hat, von dem Tage der Errichtung des Monuments für letzteren, also vom 31. Mai er. ab, eine monatliche Unterstützung von 2 Thln. aus kreisständischen Fonds zu zahlen.

Locales.

Halle, den 1. December. Wir hören, daß ein Fischer zu Kröllwitz am vergangenen Sonnabend den Leichnam jenes Dienstmädchens gefunden haben soll, das gestern vor 8 Tagen in der Nähe der Weintraube seinen Tod in den Wellen der Saale fand.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 29. November bis 1. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittermeister v. Neumann a. Gerbstedt. Hr. Referend. v. Neumann a. Eisleben. Hr. Dr. med. Cernack a. Prag. Die Hrn. Kaufleute Hedrich a. Wittenberg, Jüng a. Wannheim, Pieper a. Ronneburg, Späth a. Schweinfurt, Hüffer a. Dresden.

Stadt Pirich: Hr. Rittergutsbes. v. Kleemann a. Kügelen. Hr. Amtmann Neuter a. Meistern. Hr. Dr. Amtm. Wendenburg a. Hedersleben. Hr. Fabric. Rossin a. Berlin. Die Hrn. Kaufleute Künzle a. Langenau, Döhlner a. Leipzig, Köfel a. Wernigerode, Mohr a. Magdeburg, Wibel a. Wittmann, Meyer u. Zerrenner a. Berlin, Heß a. Wingen.

Goldner Ring: Hr. Amtm. Harnel a. Strau. Hr. Amtmann Löbner a. Bernstein. Hr. Amtmann Karich a. Hennewitz. Hr. Brauer Schulze a. Calmbach. Hr. Kant. Krüger a. Keidwig. Die Hrn. Kauf. Schmiedek a. Wamburg u. Beine a. Magdeburg.

Engländer Hof: Hr. Dekonom Nische a. Stettin. Hr. Amtm. Wieland a. Praa. Die Hrn. Kauf. Simon a. Breslau, Schmidt a. Magdeburg, Lübers a. Wien.

Stadt Hamburg: Frau Gräfin v. Holde a. Nürnberg. Fr. Gnof, Rittergutsbes. sigen, a. Wels. Hr. Ob. Amtm. Reinecke a. Bunsdorf. Hr. Ob. Amtm. Bengelsdorf a. Schwemml. Hr. Rittergutsbes. v. Braunfels a. Josen. Hr. Amtm. Hoff a. Ransin. Hr. Kammerger. Aßner v. Bestold a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Rosenburg a. Magdeburg, Heße a. Dresden, Donath a. Münschen, Geißler a. Delitzsch, Bastian a. Frankfurt.

Schwarzer Bar: Die Hrn. Schichtmtr. Seidel a. Johannsgeorgenbadt u. Müller a. Großpöpla. Hr. Dekonom Beck a. Kirchpörlis. Hr. Kaufm. Otto a. Neuenburg. Hr. Kupferschm. Mertens a. Dranienburg. Frau Posthalter Blankenschein a. Düben.

Eisenbahnhof: Hr. Stadtsecretair Kauchfus a. Glogau. Hr. Musikbr. Ehrich a. Mainz. Die Hrn. Kaufleute Zimmermann a. Braunshweig, Klemm a. Wolfenbüttel.

Meteorologische Beobachtungen.

	29. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	27 P. 3. 9,2 P. L.	27 P. 3. 10,4 P. L.	27 P. 3. 11,0 P. L.	27 P. 3. 10,2 P. L.	
Luftwärme . . .	1,0 Gr. Rm.	1,0 Gr. Rm.	0,2 Gr. Rm.	0,7 Gr. Rm.	
Wetter	trübe.	trübe.	trübe.	trübe.	
Wind	W.	W.	W.	W.	

Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Marie Behr und Carl Säuberlich (Bernburg).
Gebraut: Andreas Germer und Louise Germer geb. Hamel (Magdeburg).

Geboren: Forstmeister und Reg.-Oberforstbeamter Grunert, ein Sohn (Danzig).

Gestorben: Emilie Bisatz geb. Pohlmann (Magdeburg). — Frau Drift Scherbening geb. Judaus (Breslau). — Frau J. S. Dittmer geb. Gelpke (Delitzsch). — Regim.-Amboss Hermann Wiffelwich (Weissenfels). — Zimmermann Karl August Tausch (Kriechau).

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Lilienfeld & Comp. in Lengsfeld. 2) An Kammerherr v. Rohr in Weimar. 3) An Landrath Weidlich in Merseburg. 4) An Handelsmann Christian Kutscher in Jübing. 5) An Hauptmann Oldendorf in Wittenberg. 6) An Kurzwaarenhändler Westphal hier. 7) An M. Coll, poste rest. Venice. 8) An Karl Meißner in Berlin. 9) An Leinwandhändler Kutscher in Wettin. 10) An Kupferdrucker Kuhlmeier in Leipzig. 11) An Gottfried Walther in Reipzig. 12) An Konditor-Gehülfe C. Kühlemann in Raumburg a. S. 13) An Gutsbesitzer Gustav Ehart in Bewau pr. Weisenfels. 14) An Zimmermann Ditto in Leipzig. 15) An Madame Eisman in Leipzig. 16) An Schuhmachermeister B. Langeloh in Soldau. 17) An Schneidergesell Eduard Böhm in Düsseldorf. 18) An Emil Lüdcke in Giesleben. 19) An Maler Stummer in Finsterwalde. 20) An Rader Hoffmann in Magdeburg. 21) An Schriftfeger R. Sillmann, poste rest. Frankfurt a. D. 22) An Fleischergefell Griebmann, poste rest. Königsberg.

Halle, den 30. November 1851.

Königl. Post-Amt.

Zum 1. April 1852 wird für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann die Stelle eines Lehrhelfers in der Apotheke des Waisenhauses offen. Nähere Auskunft giebt

Hornemann.

Auf den 10. December d. J., Nachm. 1 Uhr, bin ich gefonnen, mein am Schweinemarkte bes legenes Wohnhaus mit Zubehör im Schöle'schen Gasthose aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Cönnern, den 29. November 1851.

Wittwe Schöle.

Dienstag, den 2. December, Abends 6 Uhr, **Versammlung der Singacademie** im Saale des Kronprinzen. Der Vorstand.

Bei Carl Kämpfer in Hannover ist erschienen:


Die Vortrefflichkeit der konstitutionellen Monarchie für England

und die Unbrauchbarkeit der konstitutionellen Monarchie für die Länder des europäischen Continentes.

Von **Gustav Zimmermann,**

Königl. Archivsecretair zu Hannover.

Zweite verbesserte Auflage. Geh. 27 1/2 Sgr.

 Eine neuemelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Peiffen Nr. 19.

Böllberg.

Mittwoch Wurstfest bei Ratfch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft und schmerzlos, nach kurz vorher vollendetem 78. Lebensjahre, unser hochverehrter und innigst geliebter Schwager und Onkel, der emeritirte Pastor Joh. Augustin Nitsche zu Roßsch bei Bitterfeld. Dem Entschlafenen folgt die Liebe dreier Gemeinden, denen er fast ein halbes Jahrhundert Lehrer, Seelsorger und Freund gewesen, die Achtung aller derer, die ihn kannten, vornehmlich der Segen der Armen, denen er wohl zu thun nicht müde wurde.

Mit tief betrübtem Herzen widmen diese Trauennachricht allen Verwandten und Freunden. Roßsch, Halle und Querfurt, den 25. November 1851.

Dorothea verwitwete Nitsche, als Schwägerin, C. Nitsche, Major a. D., P. Schriß, Superintendentur-Verweser und Oberprediger, als Neffen.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft meine innigst geliebte Frau, Ernestine geborene Perl, was ich tief betrübt theilnehmenden Verwandten und Bekannten hierdurch anzeige.

Magdeburg, den 29. November 1851.

Bormann,

Königl. Post-Secretair.

Getreidepreise.

Berlin, den 29. November.

Weizen loco nach Qualität	58-62
Roggen do. do.	55 à 56
= 82. pr. Nov./Dez.	55 1/2 à 54 1/2 bz.
= pr. Frühjahr	55 bz. u. G. 1/2 B.
Erbsen, Kochwaare	50-52
= Futterwaare	46-48
Hafers loco nach Qualität	24-26 1/2
Gerste, große, loco	— 40
Rübel loco	10 1/2 B. 1/2 G.
= pr. Nov./Dezember	do. do.
= pr. Januar/Februar	10 1/2 B. 1/2 verk. 1/2 G.
= pr. Februar/März	10 1/2 B. 1/2 G.
= pr. März/April	10 1/2 B. 1/2 G.
= pr. April/Mai	10 1/2 B. 1/2 G.
Leinöl loco	13 B. u. bz. 12 1/2 G.
Stapps	70 à 68
Rübren	do.
Spiritus loco ohne Faß	23 1/2 bz.
= mit Faß	23 1/2 bz.
= pr. Nov./Dezbr.	23 1/2 à 23 bz. u. G.
= pr. April/Mai	25 1/2 B. 1/2 G.

Roggen niedriger bezahlt. Spiritus matt. Rübel gebrüht.

Deffau, den 26. November. Weißer Weizen 63-66 Thlr., brauner 61-63 Thlr. Roggen 58-60 Thlr. Gerste 39-42 Thlr. Hafer 26-28 Thlr. Erbsen 54-56 Thlr. Linsen 54-56 Thlr. Rohes Rübel 10 1/2 Thlr.

Breslau, den 29. November, 1 Uhr 50 Min. Nachmittags. Getreidepreise: Weizen, weißer 56-72 Sgr., do. gelber 58-69 Sgr. Roggen 55-64 Sgr. Gerste 42-47 Sgr. Hafer 28-31 Sgr.

Stettin, den 29. November, Nachmittags 4 Uhr. Am heutigen Stichtage ist in der Regulirungsfunde von 3 bis 4 Uhr für 820 Pf. Roggen pr. Novemberlieferung bz. 64, 62 1/2, 63, 64 1/2, 65, 63 1/2, 64 Thlr. und wurde als Durchschnitt von den Berleinskommissionären der Regulirungspreis mit 63 1/2 Thlr. amtlich festgestellt.

Hamburg, den 29. November, 2 Uhr 44 Min. Nachmittags. Weizen Pommer 130 Pf. 103 zu haben, 102 zu lassen, Wismar 100 zu lassen. Roggen Frühjahr 88 zu haben, 87 zu lassen, auch theils zu haben. Del unverändert. Kaffee 4 bei geringem Geschäft.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer. Aufwärts: den 29. November. B. Etzrad, Güter, u. Hamburg n. Dresden. — F. Keilig, desal. — F. Finck, desal. — W. Schmidt, Steinböhlen, u. Hamburg n. Berlin. — E. Henemann, desal., u. Aken. — F. Quandt, 2 Röhne, Güter, u. Hamburg n. Berlin. — F. Banmeyer, desal., u. Halle. — S. Demmer, Steinsohlen, u. Hamburg n. Alstedden.

Niederwärts: den 29. November. B. Priglow, Zucker, u. Salzmünde n. Stettin. — E. Steglitz, Coaks, u. Schönbeck n. Magdeburg.

Magdeburg, den 29. November 1851.

Königl. Schleißen-Amt. Haase.

Die Glas- und Porzellan-Handlung von F. A. Wallme in der großen Steinstraße

empfehle ich ihr gut assortirtes Lager in feinsten Krystall, deutschen und französischen Porzellan, zu Weihnachtsgeschenken passend, zu billigen Preisen.

Eine schöne Auswahl vergoldetes Porzellan-Geschirr, als: Consolen, Ampeln, Blumentöpfe, Etageren und mehrere andere Gegenstände empfing und empfiehlt

F. A. Wallme.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. November.				Düsseldorf-Eberfelder			
Fonds-Cours.	Stückzahl.	Preuß. Courant.		Stückzahl.	Preuß. Courant.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
Preuß. freiwillige Anleihe	5	102 1/2	102 1/2	4	—	—	
do. Staats-Anleihe v. 1850	44	102 1/2	—	5	—	—	
Staats-Schuldversch.	3 1/2	89 1/2	88 1/2	5	—	—	
Dber-Reichs-Anleihe	4 1/2	—	—	4	70 1/2	69 1/2	
Erzhanl. - Präm. - Schine	—	121 1/2	—	5	103 1/2	103	
Kur- u. Reum. Schuldversch.	3 1/2	85 1/2	85 1/2	4	98 1/2	98	
Berliner Stadtschuldversch.	3	—	103 1/2	4 1/2	101 1/2	100 1/2	
do.	3	—	86	5	100 1/2	—	
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	94 1/2	94	do. Prior. III. Ser.	5	—	
Großherz. Pfandbriefe	4	—	—	do. Prior. IV. Ser.	5	134	
do. do. do.	3 1/2	95	—	Oberschlesische Lit. A.	4	—	
Dpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	—	—	do.	4	123	
Pommersche do.	3 1/2	—	96 1/2	Prinz-Bilb. (Steele-Wolw.)	5	—	
Kur- u. Reum. do.	3 1/2	—	96 1/2	do.	5	—	
Schlesische do.	3 1/2	—	—	do. II. Serie	5	—	
do. vom Staat gar. L. B.	3 1/2	—	—	Rheinische	—	62 1/2	
Preußische Rentenbriefe	4	—	98	do. (Stamm) Prior.	4	—	
Preuß. Bank-Anth.-Schine	—	97 1/2	96 1/2	do. Prioritäts-Dbl.	4	—	
Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2	do. vom Staat gar.	3 1/2	—	
Anderer Goldmünzen à 5 Htr.	—	10	9 1/2	Ruhrort-Gref. Kreis-Blab.	3 1/2	—	
Disconto	—	—	—	do.	4 1/2	—	
Eisenbahn-Actien.				Stargard-Posen	3 1/2	86 1/2	
Nachen - Düsseldorf	4	—	—	Thüringer	—	73 1/2	
Bergisch - Märkische	—	31 1/2	30 1/2	do. Prioritäts-Dbl.	4 1/2	100 1/2	
do. Prioritäts-	5	—	—	Witthelmsbahn (Cafet-Dber.)	—	85	
Berlin - Anhalt. Lit. A. u. B.	—	—	110	do. Prioritäts-	5	—	
do. Prioritäts-	4	—	—	Ausländische Eisenb.			
Berlin - Hamburger	—	100	99	Stamm-Actien.			
do. Prioritäts-	4 1/2	103	—	Göthen - Bernburger	2 1/2	—	
do. do. II. Em.	4	—	—	Krakau-Dberschlesische	4	79	
Berlin-Posd. - Magdeburger	—	—	73 1/2	Niel - Altona	4	107 1/2	
do. Prior. - Oblig.	4	96 1/2	—	Mecklenburger	—	30	
do. do.	5	—	100 1/2	Nordbahn (Friedr. Bilb.)	4	33	
do. do. Lit. D.	5	—	99 1/2	Barstos - Celo	—	—	
Berlin-Stettiner	—	—	120 1/2	Ausl. Prior. Actien.			
do. Prior. - Obl.	5	—	102 1/2	Krakau-Dberschlesische	4	—	
Cöln-Mindener	3 1/2	108 1/2	107 1/2	Nordbahn (Friedr. Bilb.)	5	99	
do. Prior. - Obl.	4 1/2	103 1/2	—	Kassen-Verains-Bank-Actien.	4	—	
do. do. II. Em.	5	103 1/2	103 1/2				

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.